

Lebens-Lauff.

S Glangend nun unsern in
SCHRZSD sanfft und selig ent-
 schlaffenen/ den Weiland HochEdlen/ Best-
 und Hochgelahrten Herrn Augustin
 Strauchen/ Seiner Churfl. Durchl. zu
 Sachsen zc. Hochbestelten Geheimen Rath
 und zu gegenwärtigem allgemeinen Reichs-Tage gevollmäch-
 tigten fürtrefflichen Abgesandten zc. So ist derselbe Anno 1612.
 den 25. Octobris Nachts zwischen 11. und 12. Uhr von fürnehmen
 Christlichen Eltern zu Dölitsch in Meissen geböhren/ und bald
 nach seiner leiblichen durch die geistliche Wiedergebuhrt in die
 Zahl der Christgläubigen aufgenommen worden.

Sein Herr Vater ist gewesen der Hochwürdige Hochgelar-
 te Herr Aegidius Strauch/ damahls Superintendent zu
 Dölitsch/ hernach aber zu seiner Zeit in dem höchstlöbl. Chur-
 Fürstenthum Sachsen/ ältister hochberühmter Theologus &c.
 und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen zc. über die 40. Jahr ge-
 wesener Ober-Consistorial-und Geistlicher Rath/ auch hoch-
 verdienter Superintendens zu Dresden zc.

Die Frau Mutter aber die Wohl-Edle Frau Euphrosy-
 na/ aus dem uhralten berühmten Geschlechte der Granacher.
 Diese seine liebe Eltern haben Ihn Tags drauff alsobald zur H.
 Tauff befördern/ und bey folgenden Jahren mit allem Fleiße
 im wahren Christenthum erziehen lassen. Und dieweil gleich in
 der Jugend sich ein herrliches Ingenium bey Ihme herfürgethan/
 nach gnugsam gelegten fundamenten in studiis (unter den darzu
 iederzeit gehaltenen Privat-Præceptoren/) den 23. Junii Anno 1630.
 zu deren Continuation, auff die berühmte Churfürstl. Sächsi-
 sche Universität Wittenberg geschicket. Als Er nun bey Vier
 Jahren daselbst der Jurisprudenz und darzu gehörigem studio
 und ornamenten fleißigst obgelegen/ ist Er Anno 1634. mit dem
 G damahls